

Univ. Prof. Dr. Hans Niedermüller
INSTITUT FÜR PHYSIOLOGIE
 DER
 VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
 Linke Bahngasse 11, A-1030 Wien
 Telefon 73 55 81

Betrifft GESETZENTWURF	
5. Juli 1988	
Datum:	20. JULI 1988
Verteilt	1. Juli 1988

18.7.1988

H. Nimmely

Betrifft: Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend Versuche an lebenden Tieren (Tierversuchsgesetz - TVG - 1988) GZ 5436/23-7/88

Allgemein ist äußerst positiv anzumerken, daß nicht mehr die unklare und dehnbare Formulierung des §2 TVG 1974 verwendet wird, sondern im §5(2,3) des Entwurfs deutlich eine Positivliste der zu genehmigenden Tierversuche aufgeführt wird. Dadurch ist gewährleistet, daß Wissenschaftler nicht in einer gesetzlichen Grauzone der willkürlichen Interpretierbarkeit mit dauernder Angst vor Kriminalisierung arbeiten müssen! Auch ist durch diese positive Formulierung ein philosophischer Streit um den Begriff "Schmerz", und ob Tiere überhaupt so etwas wie das, was beim Menschen "Schmerz" heißt, ausgeschlossen und überflüssig.

Der Entwurf ist als optimal erreichbarer Kompromiß zu begrüßen!

Kritik:

§ 3(2)2

Wer ist imstande, zu beurteilen, ob die angestrebten Versuchsziele nicht auch durch andere Methoden usw. (gem. §18) erreicht werden können? Doch wohl am besten der Versuchsleiter - denn wenn schon jemandem vom Gesetz her die Kompetenz zur Durchführung von Tierversuchen eingeräumt wird, muß er sicherlich mehr Erfahrung in diesem Bereich erworben haben, als eine nach nicht sehr transparenten und verbindlichen Regeln zusammengesetzte Kommission! Implizit wird darauf durch die Formulierung des §4(3) schon hingewiesen.

§3(3)b

Die Grundlagenforschung ist in ihren praktischen Auswirkungen äußerst schwierig prognostizierbar - grundsätzlich müssen wir annehmen, daß ihre Ergebnisse dem Menschen zugute kommen; dies wird vielfach aber vorher nicht erkannt, wie es von vielen wissenschaftlichen Hochleistungen bekannt ist. Daher müßte es heißen: "Wenn der Versuchsleiter nicht verbindlich begründen kann, daß von seinen Versuchen zusätzliche oder neue Erkenntnisse zu erwarten sind".

§3(3)a,c,d

Die Reproduzierbarkeit ist ein unverzichtbares Postulat der empirischen Forschung. Eventuelle Zweifel stammen immer aus dem Bewußtsein, daß nicht erkannte Randbedingungen zu dem beobachteten Effekt geführt haben. Deshalb würde der Verzicht auf eine Wiederholung eines Versuchs zu einer absurden Wissenschaft führen, in der die Erkenntnisse nicht mehr zum sinnvollen Ganzen einer Theorie geordnet werden könnten - dem Betrug wären alle Tore geöffnet. Auch in diesen Sätzen wäre es sinnvoll, die Worte "verbindlich begründet" einzufügen!

§7

Es ist nicht einzusehen, daß Personen mit abgeschlossener Universitätsausbildung auf dem Gebiet der Pharmazie, nicht jedoch Personen mit einer solchen aus Chemie und Biochemie (Univ., TU, BOKU) ebenfalls autorisiert sein sollten, Tierversuche mit operativen Eingriffen durchzuführen, zumal wenn sie schon jahrelang mit Versuchstieren gearbeitet haben, was nicht einmal Mediziner während ihrer Ausbildung lernen. Also Bitte um Revision!

§10

Es ist unklar, ob "Art" in Zeile 3 die "Tierspezies" oder die Wendung "Art und Weise" meint.

- 2 -

§20

Die Formulierung "Gefahr für die Gesundheit des Arbeitnehmers" ist wieder dehnbar und nicht positiv. Wer sollte dies beurteilen? Besser: "wenn er durch seine Tätigkeit nicht mehr gesundheitlichen Risiken ausgesetzt ist, als der Versuchsleiter".


Vorblatt C.5.u.6.

Wer beurteilt dies? - doch wohl wieder der Versuchsleiter, siehe Kommentar zu §3(2)2.

Stellungnahme abgegeben auf Grund der Funktionen

1. Universitätsprofessor
2. Mitglied des Zentralausschusses beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
3. Mitglied der Bundessektionsleitung Hochschullehrer der GÖD
4. Obmann der Vereinigung Sozialistischer Hochschullehrer
5. Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie und der Gesellschaft zur Förderung der Experimentellen Gerontologie

Hochachtungsvoll


Univ. Prof. Dr. H. NIEDERMÜLLER

An das
Präsidium des Nationalrats
Parlament
1010 Dr.Karl Renner-Ring 3